

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zulassungsnummer: | 005685-00 |
| Produktname: | PROTEG® 250 EC |
| Formulierungsbeschreibung: | Emulsionskonzentrat mit 250 g/l (25,4 Gew.-%) Trinexapac-ethyl |
| Einsatzgebiet: | Wachstumsregler zur Halmfestigung von Wintergerste, Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Sommergerste, Hafer und Winterraps |
| Wirkungsweise: | <p>PROTEG 250 EC wird über die grünen Pflanzenteile schnell in die Pflanze aufgenommen, anschließend wird der Wirkstoff rasch in das meristematisch aktive Gewebe transportiert. Hier setzt die wachstumsregulierende Wirkung mit der Hemmung des Längenwachstums ein. Die Pflanzenhöhe wird durch Reduktion des internodialen Längenwachstums vermindert und die Standfestigkeit der Pflanzen durch Vergrößerung des Halmdurchmessers und Verstärkung der Halmwand erhöht.</p> <p>PROTEG 250 EC kann das Auftreten von Lager weitgehend verhindern bzw. den Zeitpunkt des Lagereintritts so hinauszögern und die Stärke des Lagers so weit verringern, dass das Ausschöpfen des standortspezifischen Ertragspotentials gesichert wird.</p> |
| Kulturverträglichkeit: | PROTEG 250 EC wird nach bisheriger Kenntnis von allen Wintergetreidearten, Sommergersten- und Hafersorten sowie Winterraps ohne Sorteneinschränkung gut vertragen. |

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

| Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte | Schadorganismus/ Zweckbestimmung |
|-------------------------------|----------------------------------|
| Winterweichweizen | Halmfestigung |
| Wintergerste | Halmfestigung |
| Winterroggen | Halmfestigung |
| Triticale | Halmfestigung |
| Winterroggen | Halmfestigung |
| Triticale | Halmfestigung |
| Sommergerste | Halmfestigung |
| Hafer | Halmfestigung |
| Winterraps | Standfestigkeit |

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

Folgende Anwendungsbestimmungen gelten für das Produkt und alle seine Anwendungen:

NW468: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS530: Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS610: Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Hinweise zum Wasserschutz

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden. SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

NW642: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§6 Abs. 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Spritzbrühe nicht auf Brachflächen oder Wegrändern ausbringen.

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Hofabflüsse in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Sachgerechte Anwendung

Wartezeiten:

'Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Wichtige Hinweise:

PROTEG 250 EC erhöht die Stängel- bzw. Halmfestigkeit und vermindert so das Lagerrisiko. Lager, das durch ein Unwetter (starke Niederschläge, Wind) verursacht wird, kann nicht verhindert werden.

PROTEG 250 EC sollte eingesetzt werden, wenn mit Lager zu rechnen ist und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

PROTEG 250 EC wirkt am besten, wenn ein ausreichender Ernährungszustand und eine ausreichende Wasserversorgung des Bestandes gewährleistet sind.

Der Einsatz von PROTEG 250 EC auf Standorten mit unzureichender Stickstoffversorgung bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptwachstumszeit sollte unterbleiben. Mangelhaft ernährte, kranke, dünne und in ihrer Entwicklung geschwächte Bestände sollten nicht mit PROTEG 250 EC behandelt werden.

Witterungshinweise:

PROTEG 250 EC kann über einen langen Einsatzzeitraum mit hoher Wirksamkeit eingesetzt werden. Dies ermöglicht eine Anwendung bei günstige Witterungsbedingungen für eine optimale Wirkung.

Der Einsatz von PROTEG 250 EC bei:

- trockenem Bestand
 - guten Lichtverhältnissen bei aufgelockerter Bewölkung/offenem Himmel
 - wüchsigen Bedingungen (Temperatur, Nährstoff- und Wasserversorgung)
- führt zu den besten Ergebnissen.

Keine Anwendung von PROTEG 250 EC unmittelbar vor oder nach Nachtfrost und bei sehr hohen Tagestemperaturen.

Pflanzenbauliche Hinweise:

Pflanzenbauliche Maßnahmen, insbesondere die:

- Stickstoffdüngung und Stickstoff-Nachlieferung
- Bestandesdichte
- Standfestigkeit der Sorte

beeinflussen die Lagergefahr eines Bestandes und damit die Anforderungen an die Halmstabilisierung und Einkürzung durch den Wachstumsregler. Bei einem verminderten Lagerrisiko bzw. bei witterungsbedingt geringem Längenwachstum kann die Aufwandmenge von PROTEG 250 EC reduziert werden, bei sehr hohem Lagerrisiko kann die Basisbehandlung mit PROTEG 250 EC in einer Spritzfolge eingesetzt werden.

Winterweizen, Triticale:

Bei starkem Lagerdruck, z.B. bei hoher Bestandesdichte und Sorten mit geringer Standfestigkeit, kann die PROTEG 250 EC -Basisbehandlung durch die Vorlage einer CCC-Gabe ergänzt und ein zusätzlicher Verkürzungseffekt erzielt werden. Zwischen der CCC-Behandlung und PROTEG 250 EC sollte ein Zeitabstand von ca. 2 Wochen liegen.

Wintergerste, Winterroggen:

Bei einer üppigen Bestandesentwicklung und Sorten mit geringerer Standfestigkeit kann nach der frühen PROTEG 250 EC-Basisbehandlung eine Folge-Behandlung mit reduzierter Aufwandmenge eines Wachstumsreglers zur weiteren Einkürzung durchgeführt werden.

Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen. Detaillierte Anwendungsempfehlungen mit Sortenhinweisen sind beim Handel oder der Vertriebsfirma erhältlich.

| | |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Winterweichweizen Halmfestigung | 0,4 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 31 bis 49 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Wintergerste Halmfestigung | 0,8 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 31 bis 49 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Winterroggen Halmfestigung | 0,6 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 31 bis 39 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Triticale Halmfestigung | 0,6 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 31 bis 39 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Winterroggen Halmfestigung | 0,3 l/ha BBCH 39 bis 49 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Triticale Halmfestigung | 0,3 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 39 bis 49 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Sommergerste Halmfestigung | 0,6 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 31 bis 37 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Hafer Halmfestigung | 0,6 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 31 bis 37 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |
| Winterraps Standfestigkeit | 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser BBCH 51 bis 55 maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr |

Nachbau: Nach dem Einsatz von PROTEG 250 EC können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

| | |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausbringgerät: | Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslittern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es wird empfohlen, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). |
| Ansetzvorgang: | <p>Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 2. Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl). 3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln! 4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben. 5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. 6. Tank mit Wasser auffüllen. 7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. |
| Mischbarkeit: | <p>PROTEG 250 EC ist mit verschiedenen Produkten in Winterweichweizen und Wintergerste bis EC 32 mischbar. Andere Kulturen können empfindlicher reagieren.</p> <p>PROTEG 250 EC ist mit gängigen Herbiziden (z.B. AXIAL® 50) in Winterweichweizen und Wintergerste mischbar. Von Mischungen mit AXIAL 50 nach BBCH 32 wird abgeraten.</p> |

Keine Mischung mit Carfentrazon- und/oder Bifenox- haltigen Produkten. Ebenso werden Mischungen mit Ethephon- oder Mepiquatchlorid- haltigen Produkten nicht empfohlen.

PROTEG 250 EC ist mit vielen Fungiziden wie z.B. ELATUS® ERA, KAYAK® oder UNIX® mischbar.

Beim Einsatz von Triazol-Kombinationen kann die Aufwandmenge von PROTEG 250 EC bis zu 25 %, in Wintergetreide nicht unter 0,3 l/ha, reduziert werden.

PROTEG 250 EC ist mit vielen Insektiziden wie KARATE® ZEON oder EVURE® mischbar.

PROTEG 250 EC ist mit CCC-Produkten mischbar.

PROTEG 250 EC ist in Winterweichweizen mit AHL (Markenware) bis BBCH 32 mit max. 112 l/ha AHL bzw. max. 40 kg N/ha und von BBCH 32-37 mit max. 20 kg N/ha bzw. 56 l AHL/ha mischbar.

Zu Mischungen mit AHL und N-haltigen Düngemitteln dürfen keine weiteren Mischpartner, z.B. Herbizide oder Fungizide, zugegeben werden. Im Übrigen gelten die zur Guten Fachlichen Praxis gehörenden Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL.

Keine Anwendung der Tankmischung von PROTEG 250 EC und AHL in Wintergerste, Winterroggen, Triticale, Sommergerste, Hafer und Raps.

Mischpartner in fester Form (z.B. UNIX) werden als erstes Produkt in den Tank gegeben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuell negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Für spezifische Mischungen, insbesondere bei Mehrfachmischungen und Mischungen mit CCC, wenden Sie sich bitte an das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275.

Spritztechnik:

Beim Ausbringen von PROTEG 250 EC ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung auf der behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden.

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.

- Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen. Die grobe Reinigung der Spritze mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Technische Hinweise:

Hinweise für den sicheren Umgang

Kennzeichnung gemäß VO (EG) 1272/2008 (CLP):



Achtung

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Kann die Organe schädigen (Gastrointestinaltrakt) bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Enthält Trinexapac-ethyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Leere Packungen nicht wiederverwenden.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

UFI: 0XYA-4FT2-500S-F9YF

Hinweise für den Anwenderschutz:

Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für das Produkt und alle seine Anwendungen:

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Erste Hilfe:

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Notfallnummern:

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse) Tel.-Nr. 0800-43 577 96.

Auflagen für den Schutz von Fischen/Bienen/Nützlingen:

Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für das Produkt und alle seine Anwendungen:

NW261: Das Mittel ist fischgiftig.

NW262: Das Mittel ist giftig für Algen.

NW265: Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

NN261: Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

NN170: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

NN1842: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN130: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

NN160: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.

NN165: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

Lagerung und Entsorgung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

IVA-Empfehlung zur Entsorgung von Verpackungen

1.) bis 50 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

2.) ab 50 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere, sorgfältig gespülte und durchgeschnittene Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

3.) 640 L und 1000 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Rückgabe der leeren Container gemäß den Angaben auf dem Behälter (Euro-Ticket).

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Group Company